

## Wolfgang Eggert: MH 370 – Die Geheimdienstspur

Es bereitet immer wieder (Erkenntnis-)Freuden, Bücher von *Wolfgang Eggert* zu lesen. Und, um das gleich vorwegzunehmen: wir sollten ihn keinesfalls mit dem „anthroposophischen“ Schreiberling *Michael Eggert* verwechseln, der erst kürzlich wieder mit einem Internetbeitrag unter dem Titel „Lochmanns Niedergang“<sup>1</sup> seine ideologische Visitenkarte abgegeben hat.

Wolfgang Eggert ist vielleicht lediglich durch seine Forschungsarbeiten mit der Anthroposophie in Berührung gekommen, doch seine Bücher sind unbedingt dazu geeignet, dem Leser ein symptomatologisches Geschichtsbild und -verständnis zu ermöglichen. Denn Wolfgang Eggert besitzt das bei den meisten „Geschichtsforschern“, auch „anthroposophischen“, fehlende Gen oder Talent, die Dinge in diesem Sinne in die richtige Optik zu rücken. Das dürfte insbesondere daran liegen, dass er über den selten gewordenen historischen Durchblick verfügt, d.h. dem historischen Kindergarten – der (ver)öffentlich(t)en Meinung – entwachsen ist und die damit verbundene „Umerziehung“ zweifellos überwunden, heilsam hinter sich gelassen hat. Dies ermöglicht ihm den umfassenden Überblick, aus dem heraus er die wesentlichen Phänomene, ja die urphänomenalen Ereignisse – die wir meist übersehen –, in den notwendigen Zusammenhang bringt. Die meisten Zeitgenossen leiden ja bekanntlich ausserdem unter grassierender Vergesslichkeit den politischen Alltag betreffend, wie Wahlversprechen oder historisch-politische Ereignisse, insbesondere dadurch, dass wir täglich in einer emotionsgeladenen Informationsflut ertränkt werden, die jeder Verständnis- oder Erkenntnismöglichkeit hinderlich ist.

Wolfgang Eggert bearbeitet in seinem Buch ein historisches Rätsel, für das niemand (ausser den unmittelbar daran Beteiligten) eine Erklärung hat. Die Erklärungen aber, die uns in den vergangenen Monaten die Presse dafür zu liefern bestrebt war, entpuppten sich alle als lächerlich bis unhaltbar, bestanden bestenfalls aus spekulativen Schuldzuweisungen im Sinne der Aufteilung der Welt in „Demokraten“ und „Schurken“. Was aber bietet uns Wolfgang Eg-

gert? Er entlarvt diese Erklärungsversuche als das was sie sind: Nebelschwaden, hinter denen die menschenverachtende Schurkerei, die auch in diesem Falle vorliegen dürfte, möglichst lange verborgen bleiben soll.

Eggert bietet dem Leser nicht einmal sensationelle Enthüllungen, Spekulationen, doch er tut etwas, was viel wesentlicher ist: er erklärt das System, dem alles, vor allem auch beliebig viele Menschen, auf brutalste und unmenschlichste Weise untergeordnet, ja sogar geopfert werden. Und dieses System bleibt immer anonym. Es formiert sich aus einzelnen Politikern, doch vor allem aus Macht- und Geheimdienststrukturen, die trotz teils widersprüchlicher Interessen letztlich durch gemeinsame boshafte Absichten alles in der Welt steuern und beherrschen wollen, um ihre üblen Ziele zu erreichen

Solche Kreise profitieren ja vor allem von der Bekloppt- und der Verschlafenheit der Masse der Gutmenschen, die sich in ihren Spatzenhirnen keine Vorstellung davon bilden können, zu wieviel Niederracht diese Welthegeemonisten fähig sind, ja sie können sich vermutlich nicht einmal vorstellen, dass es Menschen, oder scheinbare Menschen gibt, die nicht nur komfortabel leben und Urlaub machen wollen, sondern die in ihrer persönlichen Machtgier okkulten Mächten dienen im Kampf gegen die rechtmässige Evolution der Menschheit. Solchen Gutmenschen fehlt jede Fähigkeit, die Wirklichkeit hinter den täglichen Meldungen über den sozialen Untergang z.B. Europas wahrzunehmen und zu begreifen.

Heute ist es schon praktisch Allgemeinwissen, dass politische Elite-Kräfte zusammen mit Sondereinheiten und Geheimdiensten ihre täglichen Arbeiten, Schandtaten verrichten. Auf einer solchen Grundlage erklärt uns Wolfgang Eggert den Rahmen und die naheliegenden Hintergründe von diesem unikalen „Verschwinden“ eines modernsten Passagierflugzeuges. Er erinnert uns z.B. an de Gaulle, der um 1965 das NATO-Bündnis gekündigt hatte, die Amerikaner aus dem Land warf und das Gold der Franzosen aus Fort Knox zurückholte. Oder an die Schweiz, die für ihre historische „Holocaust-Verantwortung“ die verlangten Milliarden nicht bezahlen wollte, worauf Edgar Bronfman vom WJC der Schweiz den „Totalen Krieg“

<sup>1</sup> <http://egoistenblog.blogspot.de/2014/09/lochmanns-niedergang.html>

erklärt hatte (1995). Nach dieser Drohung knickte „diese“ Schweiz ein und bezahlte einen wesentlichen Teil der geforderten zwei Milliarden. Doch nun stürzte auch noch der Swissair-Flug 111 mit über 200 Passagieren an Bord bei Halifax ins Meer, der u.a. Diamanten im Wert von einer halben Milliarde, außerdem Gold, einen Picasso und 50 kg Banknoten an Bord haben sollte, wovon absolut nichts in den geborgenen Trümmern gefunden wurde ... und er erwähnt auch weitere brisante Zugeständnisse, zu denen die Schweiz durch diese Drohung gebracht werden konnte. Solche Meldungen haben uns seinerzeit zwar betroffen gemacht, doch sind sie nicht längst wieder aus unserem Bewusstsein und noch mehr aus dem Zusammenhang verschwunden?

Solche Beispiele können uns die Kategorien und Kräfte veranschaulichen, die für solche „Unglücke“, „Unfälle“ oder Anschläge verantwortlich sein könnten; lautstark beschuldigt werden jeweils die „Schurkenstaaten“ oder die uns bekannt gemachten „Terrororganisationen“, während unabhängige, seriöse Nachforschungen gar nie real sondern nur scheinbar stattfinden, oder gar unterbunden werden. Auf solchen Wegen führt uns Wolfgang Eggert nach Kuala Lumpur, dem Ausgangspunkt des Malaysia-Airline-Flugs MH 370, der für die Weltöffentlichkeit auf Nimmerwiedersehen verschwunden ist; eine scheinbare Tatsache, die durch die nach den vielen Flugzeugentführungen eingeführten Sicherheitsstandards überhaupt nicht mehr möglich ist – es sei denn durch diese „sicherheitsverantwortlichen“ Sonder- einrichtungen selber.

Und Wolfgang Eggert zeigt dieses Faktum detailliert auf. Auch dass potentielle Terroristen von diesen Kreisen aufgebaut, präpariert werden, um sie dann als wirkliche oder nur scheinbare Täter der Weltöffentlichkeit präsentieren zu können. Der kriminellen Phantasie solcher Drahtzieher sind keine Grenzen gesetzt, sie haben völlig „freie Hand“, weil es juristisch keine Handhabe gegen sie gibt.

Eggert zeigt auch Kreise auf, die schon vorab vom „Verschwinden“ wussten und Vorkehrungen getroffen haben. Und er weist auf geheimste Waffendeals hin, die in diesem Zusammenhang relevant sein dürften: Neue US-Geheimwaffen, die von den Israelis dann nachgebaut und an die Chinesen, auch über Malaysia, weiterverkauft werden. Wie gesagt: der Phantasie sind in diesem kriminellen Sumpf keine Grenzen gesetzt. Man ist bereit, Hunderte oder Tausende (9/11, Pearl Harbor) von Menschen zu opfern, um geostrategische oder andere abartige Ziele zu erreichen. Und das perverse Phänomen dabei ist: die Grosszahl der Menschen kommt nicht einmal in ihrer kühnsten Phantasie auf die Idee, dass solche teuflische Verbrechen überhaupt möglich sind – man verehrt weiterhin ehrfürchtig beteiligte Polit-Kriminelle wie Barack Obama oder die „Mutter der Nation“ Angela Merkel.

Von solchen Wahn- oder Bequemlichkeitsvorstellungen kann uns auch dieses neue Buch von Wolfgang Eggert befreien. wl

(Wolfgang Eggert, *MH370 – Die Geheimdienstspur*, 200 S., € 15, ISBN 978-3-89706-823-0)